

KADEBA im Süd-Sudan

Der FREUNDESKREIS KADEBA Norderney,

unter dem Schirm der Ev.-luth. Kirchengemeinde
lebt in Partnerschaft mit Menschen in Schwarzafrika



WO LIEGT KADEBA?

Kadeba (auch **Kediba** genannt) ist ein größerer Ort, ca 180 Km nordwestlich von der Hauptstadt Juba.

Schotterstraßen und Pisten führen dorthin.

Die dort lebenden Menschen gehören zur Ethnie **der Moro**.

Es sind ca. 40.000 Menschen, verteilt über einen größeren Landstrich.

Sie leben von der Landwirtschaft und Kleinviehzucht.

Aktuell bereitet uns die **drohenden Hungersnot** in Ostafrika (und **auch in Kadeba**) große Sorgen im Blick auf unsere Partner:innen. Große Trockenheit, dann wieder Regenfluten, dann die immer noch gefährlichen Unruhen und Überfälle im Land als Folge des Bürgerkriegs, die Aussaat und Ernte behindern und oft ganz verhindern, die enorm gestiegenen Lebensmittelpreise sowie die fortfallende Hilfe durch die Einstellung des Programms USAID. All das bedroht die Situation unserer Partner:innen lebensgefährlich. Sie sind in großer Sorge.

WAS WIR AKTUELL TUN:

Der Freundeskreis Kadeba hat deshalb Anfang Mai 2025 bereits 4.700 Euro an die Freund:innen überwiesen, damit sie jetzt noch Grundnahrungsmittel und Saatgut in Juba kaufen und auf noch befahrbaren Pisten nach Kadeba transportieren können. Wir sind dankbar, dass schon viele Mitglieder und Unterstützer:innen vom Freundeskreis kleinere und große Beträge gespendet haben, um die entstandene Lücke auf dem Partnerschaftskonto wieder zu füllen. Aber wir benötigen sicher noch weitere Finanzhilfe.

SPENDEN GERNE AN:

Freundeskreis Kadeba, Konto bei Kirchenamt Aurich, IBAN: DE35 5206 0410 0000 0062 62, Stichwort: „KADEBA, Unterstützung Partnerschaftsarbeit“. Für jede Spende senden wir eine Spendenbescheinigung, wenn auf der Überweisung Ihr Name und die volle Anschrift vermerkt ist.



Der zentrale Platz von
Kadeba.

Die Menschen leben in
Stroh- und Wellblech-
hütten



UNSERE KONTAKTE ZU DEN MENSCHEN IM SÜD-SUDAN:

Im September 2013 wurde auf Norderney der „Freundeskreis Kadeba“ unter dem Dach der Kirchengemeinde gegründet. Zur Zeit gehören 27 Mitglieder auf Norderney und 30 auf dem Festland dazu. Außerdem unterstützen sehr viele Menschen aus ganz Deutschland und auch Europa die Arbeit des Freundeskreises.

Erste Kontakte von Norderneyerinnen und dem Sudan entstanden 1986 anlässlich eines Besuches von acht Frauen aus dem Kirchenkreis Norden in Khartoum. Die Kontakte galten vornehmlich den Initiativen von Frauen in Flüchtlingslagern rund um die Hauptstadt Khartoum. Dorthin waren sehr viele Süd-Sudanesischen wegen des brutalen Bürgerkriegs im Süden des Sudan geflüchtet. Vom Norderneyer Weltladen und dem Kirchenkreis Norden werden immer wieder Spendengelder für gezielte Projekte der Frauenarbeit in den Sudan transferiert.



1999 wurden erste Kontakte zu unseren jetzigen Partnern bei einem Besuch im Sudan geschlossen: **Canon iR Sylvester Kambaya** (rechts), damals noch Provost (= Superintendent) der anglikanischen All-Saints-Cathedral in Khartoum, und sein **Bruder Ambrose** (hier 2015 auf Norderney). Nach der

Unabhängigkeit des Süd-Sudan vom Sudan im Sommer 2011 zogen sie wie die meisten Süd-Sudanesischen zurück in die Heimat im Süd-Sudan. Dort gründeten sie zusammen mit weiteren Kirchenleuten die Stiftung für Erziehung und Frieden „EPF“ = education and peace foundation. 2014 und 2015 bestand die Möglichkeit, dass Sylvester und Ambrose uns auf Norderney besuchen konnten. Das waren wichtige Begegnungen. 2024 fand ein Treffen mit unseren PartnerInnen aus dem Südsudan im benachbarten Uganda statt.

Bisher geleistete Hilfe für die Partner:innen in Kadeba, Süd-Sudan, finanziert vor allem mit privaten Spenden:

- Bau eines **Geburtshauses** und Lieferung von gebrauchter **Krankenhaus Einrichtung** (Mithilfe von UNICEF),
 - Grundsteinlegung für den Bau einer **weiterführenden Schule**, besonders für Mädchen (mitfinanziert von BROT-FÜR DIE WELT und BINGO, Niedersachsen); Projekt musste wegen des aufflammenden Bürgerkriegs abgebrochen werden; aktuell wird der Bau wieder fortgesetzt
 - Finanzierung eines **Seminars für den Anbau und die Verwendung von Heilpflanzen**,
 - **Hungerhilfe** nach einer großen Regenflut in 2014,
 - **TRAUMA-Workshops in Bürgerkriegszeiten** (mitfinanziert von BROT FÜR DIE WELT und der EVANGELISCHEN KIRCHE in DEUTSCHLAND, EKD),
 - Durchführung von **Frauen-Trainingsseminaren zum Erwerb von Eigeneinkünften**,
 - **Coronahilfen** (Verteilung von Masken, Hygieneartikeln, Baby-kits, Badewannen, Windeln),
 - Finanzierung einer **Hebammen-Stelle**
 - **persönl. Unterstützung des verantwortlichen Organisators vor Ort**, „damit die Helfenden nicht hilflos werden“.
- Alle Überweisungen erfolgen über einen sicheren Weg zu Familienangehörigen in Nairobi und von dort mittels privater Vertrauenspersonen nach Juba.

Bitte helfen Sie mit, dass der Freundeskreis auch in Zukunft unsere Partner:innen in Kadeba unterstützen kann. Wichtig ist unseren Partner:innen und uns dabei neben den benötigten Finanzmitteln das Gebet, die Fürbitte für die Menschen in Kadeba, im Süd-Sudan.

Im Zeitraum März bis Oktober 2025 wird sogar jeder gespendete Euro mit 50 Cent durch die hannoversche Landeskirche bonifiziert!

Wenn Sie Mitglied im „Freundeskreis Kadeba“ werden möchten, schicken Sie als Mail eine entsprechende Information an „freundeskreis-kadeba@web.de“. Die Mitgliedschaft verpflichtet Sie zu keinerlei Geldzahlungen. Sie erhalten die neuesten Informationen aus Kadeba und dem Süd-Sudan über Ihre Mailadresse.

Kontaktadresse:

Pastor Stephan Bernhardt, Kirchstr. 11, 26548 Norderney, Tel.: 04932-9917822